



Einladung zur Tagung Psychoonkologie

# «Krebs und Genetik»

Donnerstag, 21. Januar 2016

Eine Veranstaltung der Schweizerischen  
Gesellschaft für Psychoonkologie (SGPO)  
und der Klinik Schützen Rheinfelden



Patronat: Krebsliga Schweiz

## Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir freuen uns, Sie zu unserer 7. Tagung Psychoonkologie einzuladen, wiederum unter dem Patronat der Krebsliga und gemeinsam getragen von der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoonkologie (SGPO) und der Klinik Schützen Rheinfelden.

Im April 2013 ging die Entscheidung von Angelina Jolie, sich als Trägerin einer Genmutation an Brust und Eierstock operieren zu lassen, durch die Medien. Dies mit grosser Resonanz in der Beratung Betroffener. Das Thema «Krebs und genetische Belastung – wie entscheiden, was tun?» steht nun im Zentrum unserer Tagung. Referate vermitteln Updates zur Genetik bei Krebserkrankungen, zu fertilitätserhaltenden Therapien sowie zur Beratung Betroffener für eine Entscheidungsfindung, insbesondere junger Paare. In Seminaren und Workshops werden die Themen vertieft und diskutiert, ebenso die Aufklärung betroffener Kinder, der Umgang mit ethischen Dilemmata in der Beratung und die Anwendung in konkreten Fällen. Ein Einführungsseminar vermittelt Praktikern Grundlagen der Psychoonkologie. Das Abschlussreferat geht der Frage nach, welche Rolle die Medien in der öffentlichen Wahrnehmung von Krebs und Krebsprävention spielen und wie sie ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen können.

Unsere Tagungen richten sich an ein interdisziplinäres Publikum von Fachpersonen aus verschiedenen medizinischen Bereichen, aus Psychoonkologie, Psychotherapie und Beratung. Wir wollen einerseits das Wissen über die somatische Behandlung von Krebskranken und die Kommunikation mit ihnen vermitteln, andererseits den Austausch zwischen Fachpersonen und die kollegiale Vernetzung fördern. Die Klinik Schützen Rheinfelden – mit ihrer Abteilung für stationäre psychosomatische Onkologie und der hochstehenden Hotellerie – bietet für die Tagung einen besonders schönen und einladenden Rahmen.

Wir hoffen, Sie am 21. Januar 2016 an der Tagung in Rheinfelden begrüssen zu dürfen und freuen uns mit Ihnen auf ein vielseitiges, interessantes Programm.

Freundliche Grüsse

Brigitta Woessmer, Judith Alder, Hanspeter Flury

## Leitung

**PD Dr. phil. Judith Alder**  
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Privatdozentin  
Universität Basel,  
Präsidentin SGPO

**Dr. phil. Brigitta Wössmer**  
Leitende Psychologin,  
Universitätsspital Basel,  
Gründungs-Präsidentin SGPO

**Dr. med. Hanspeter Flury**  
Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP, Chefarzt und Ärztlicher Direktor  
Klinik Schützen Rheinfelden

# Programm

- ab 08.30 **Eintreffen, Registrierung, Begrüssungskaffee**
- 09.00–09.10 **Begrüssung, Einleitung**  
Dr. med. Hanspeter Flury
- 09.10–09.50 **Genetik und Krebs – Wo stehen wir heute?**  
**Prof. Dr. med., Dr. phil. II Karl Heinimann.** Revolutionäre Methoden in der Genetik erlauben ungeahnte Einblicke in die Krebsentstehung. Der Referent zeigt, wie diese in der Diagnostik und Therapie von hereditären und sporadischen Krebserkrankungen eingesetzt werden.
- 09.50–10.30 **Fertilitätserhalt bei Krebserkrankungen: Was ist möglich?**  
**PD Dr. Gideon Sartorius.** Für viele jüngere Patientinnen und Patienten ist der drohende Verlust der Fruchtbarkeit aufgrund einer zytotoxischen Chemo- oder Strahlentherapie sehr belastend. In dieser Präsentation werden Ihnen die Möglichkeiten des Fertilitätserhalts durch reproduktionsmedizinische Massnahmen dargelegt und erläutert.
- 10.30–11.00 **Pause**
- 11.00–11.40 **Entscheidungsfindung und genetische Beratung**  
**Prof. Dr. med. Alexander Kiss.** Der Referent ist kein Humangenetiker – beschäftigt sich aber seit Jahren damit, wie man die Kommunikation und die psychosoziale Kompetenz in der Onkologie verbessern kann. Aus diesen Erfahrungen heraus geht er auf die Praxis der genetischen Beratung mit dem Ziel ein, diese näher zu beleuchten.
- 11.40–12.20 **Workshops und Seminare (1. Durchführung)**
- 13.15–14.30 **Mittagessen (Klinikführung ab 14.00 Uhr für Interessierte)**
- 14.30–15.45 **Workshops und Seminare (2. Durchführung)**
- 15.45–16.00 **Pause**
- 16.00–17.00 **Mediengesteuert perfekter und gesünder?**  
**Prof. Dr. Marlis Prinzing.** Was heisst es, dass die «New York Times» Schauspielerin Angelina Jolie über die Entfernung ihrer Eierstöcke als Krebsvorbeugung schreiben lässt? Die Referentin zeigt, wie Medien Vorbeugung sowie die Kontrolle über Körper und Schicksal thematisieren. Anschliessend Schlussdiskussion.
- 17.00 **Apéro**

# Workshops und Seminare

## 1) Genetische Abklärungen von Krebsveranlagungen: Chancen und Fallstricke

**Prof. Dr. med., Dr. phil. II Karl Heinemann.** Anhand von konkreten Fallbeispielen werden die vielfältigen Aspekte von Krebs-«Gentests» und deren Bedeutung für Betroffene und Familie gemeinsam diskutiert.

## 2) Fertilitätserhalt bei Krebserkrankungen: Aufklärung und Entscheidungsfindung

**PD Dr. Gideon Sartorius.** Der Entscheid zur Durchführung von fertilitätserhaltenden Massnahmen muss häufig unter grossem Zeitdruck in einer emotionalen Belastungssituation erfolgen. Wie werden Patientinnen und Patienten adäquat aufgeklärt?

## 3) Üben – Entscheidungsfindung und genetische Beratung

**Prof. Dr. med. Alexander Kiss (vormittags), Dr. phil. Brigitta Wössmer (nachmittags).**  
An praktischen Beispielen.

## 4) Nun ganz praktisch: Fallbesprechung mit Teilnehmenden

**Dr. med. Hanspeter Flury.** Wir untersuchen – nach dem Balint-Ansatz – an Fallbeispielen von Teilnehmenden die Dynamik der Arzt-Patienten-Beziehung bei schwierigen Entscheidungen und suchen passende ärztliche und psychotherapeutische Interventionen. Dies hilft Patienten wie Helfenden im Umgang mit Belastungen.

## Seminar 1: Wie sag ich's meinem Kind? Familienangehörige über eine familiäre Krebsbelastung informieren

**PD Dr. phil. Judith Alder.** Nach einer genetischen Abklärung stellen sich beim Vorliegen einer Genmutation nicht nur Fragen zu möglichen präventiven Massnahmen zur Aufrechterhaltung der eigenen Gesundheit. Eltern stehen auch vor der Herausforderung, im familiären Kontext mit dieser Nachricht umzugehen. Wie, durch wen und zu welchem Zeitpunkt sollen eigene Kinder, Geschwister oder Eltern, als mögliche Träger einer Genmutation, informiert werden? Wie erleben es die Betroffenen? Im Seminar wird erarbeitet, wie Fachpersonen Familien in dieser Situation beraten und unterstützen können.

## Seminar 2: Umgang mit ethischen Dilemmata in Therapie und Beratung genetisch belasteter Krebskranker

**Dipl. psych. Martina Kainz und Dr. med. lic. theol. Diana Meier-Allmendinger.** Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in den Umgang mit ethischen Konfliktsituationen und Dilemmata. Instrumente und Wege zur Entscheidungsfindung werden anhand von Fallbeispielen dargestellt und interaktiv erprobt.

## Seminar 3: Psychoonkologie in der Hausarztpraxis

**Dr. med. Christine Szinnai.** Der Hausarzt spielt in der Betreuung der onkologischen Patienten eine wesentliche Rolle und dabei stehen psychologische Aspekte häufig im Vordergrund. Wir wollen die häufigen Anliegen der Patienten thematisieren und eine kurze Einführung in die Psychoonkologie praxisorientiert erarbeiten.

# Referentinnen und Referenten

## **PD Dr. phil. Judith Alder**

Psychotherapeutin und Psychoonkologin.  
Praxisgemeinschaft Schlüsselberg, Praxis für  
Psychotherapie und Psychoonkologie, Basel.

## **Dr. med. Hanspeter Flury**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
FMH, Psychosomatik SAPP. Chefarzt und  
Ärztlicher Direktor an der Klinik Schützen  
Rheinfelden.

## **Prof. Dr. med., Dr. phil. II Karl Heinimann**

Facharzt für Medizinische Genetik FMH FAMH.  
Stv. Ärztlicher Leiter, Medizinische Genetik,  
Universitätsspital Basel.

## **Dipl. psych. Martina Kainz**

Dipl. Psychologin FH, Psychotherapeutin SBAB,  
Psychoonkologin SGPO. Psychoonkologin vom  
Ambulatorium Klinik Schützen, Aarau.

## **Prof. Dr. med. Alexander Kiss**

Facharzt für Innere Medizin, Psychosomatik  
SAPP. Chefarzt an der Klinik für Psycho-  
somatik, Universitätsspital Basel.

## **Dr. med. lic. theol.**

### **Diana Meier-Allmendinger**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
FMH. Konsiliarärztin. Leitende Ärztin vom  
Ambulatorium Klinik Schützen, Aarau.

## **Prof. Dr. Marlis Prinzing**

Macromedia Hochschule, Köln (D).  
[www.marlisprinzing.de](http://www.marlisprinzing.de)

## **PD Dr. Gideon Sartorius**

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe  
FMH, FMH-Schwerpunkt Reproduktions-  
medizin. Fertisuisse, Zentrum für Kinderwunsch-  
behandlung, Frauen- und Männermedizin,  
Olten.

## **Dr. med. Christine Szinnai**

Fachärztin für Innere Medizin FMH, Psychoso-  
matik SAPP. Oberärztin und Psychoonkologin  
an der Klinik Schützen Rheinfelden.

## **Dr. phil. Brigitta Wössmer**

Eidg. anerkannte Psychotherapeutin/Psycho-  
onkologin FSP/SGPO. Leitende Psychologin,  
Klinik für Psychosomatik, Universitätsspital  
Basel.

# Anmeldung

## Tagung Psychoonkologie, Donnerstag, 21. Januar 2016

Ich melde mich hiermit verbindlich für die Tagung Psychoonkologie an.

- Ich bin SAPPM-Mitglied       Ich bin Assistenzarzt, Psychologe in Weiterbildung

Ich melde mich für folgenden zwei Workshops/Seminare an (bitte auch 2. und 3. Wahl angeben):

**1   2   3**

- Workshop 1 «Genetische Abklärungen von Krebsveranlagungen»**  
Prof. Dr. med., Dr. phil. II Karl Heinimann
- Workshop 2 «Fertilitätserhalt bei Krebserkrankungen»**  
PD Dr. Gideon Sartorius
- Workshop 3 «Üben – Entscheidungsfindung und genetische Beratung»**  
Prof. Dr. med. Alexander Kiss (vormittags), Dr. phil. Brigitta Wössmer (nachmittags)
- Workshop 4 «Nun ganz praktisch: Fallbesprechung mit Teilnehmenden»**  
Dr. med. Hanspeter Flury
- Seminar 1 «Wie sag ich's meinem Kind?»**  
PD Dr. phil. Judith Alder
- Seminar 2 «Umgang mit ethischen Dilemmata»**  
Dipl. psych. Martina Kainz und Dr. med. lic. theol. Diana Meier-Allmendinger
- Seminar 3 «Psychoonkologie in der Hausarztpraxis»**  
Dr. med. Christine Szinnai

Anmeldefrist: 11. Januar 2016

Vorname, Name

---

Titel, Stellung, Funktion

---

Adresse

---

PLZ, Ort

---

Telefon

Fax

---

E-Mail

---

Unterschrift

---

Stempel

---

# Teilnahme und Hinweise

Die Tagung «Psychoonkologie» richtet sich an Fachpersonen aus allen Bereichen der Medizin sowie Psychotherapie und an weitere Interessierte.

## Als Fortbildung anerkannt

- AIM 7 Credits
- SAPP 7 Credits
- SGMO 7 Credits
- SGPO 7 Credits
- SGPP 7 Credits

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

## Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich

Klinik Schützen Rheinfelden Telefon 061 836 24 38  
Tagungssekretariat Fax 061 836 24 44  
Bahnhofstrasse 19 tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch  
CH-4310 Rheinfelden www.klinikschuetzen.ch

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränken am 21. Januar 2016 beträgt CHF 230.– (Assistenzärzte, Psychologen in Weiterbildung CHF 80.–).

Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem 11. Januar 2016 können nicht rückvergütet werden, Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Klinik und Hotel Schützen Rheinfelden befinden sich an der Bahnhofstrasse 19 in Rheinfelden, wenige Schritte vom Bahnhof SBB, Richtung Altstadt.

## Unsere nächsten Fortbildungen

4. März 2016	Rheinfelder Tage Psychosomatik und zweite Lebenshälfte
23./24. Juni 2016	Psychotherapietagung: Psychotherapie und Liebe
22. September 2016	Tagung Sexualmedizin



Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung    Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse

Klinik Schützen Rheinfelden  
Tagung Psychoonkologie  
Tagungssekretariat  
Bahnhofstrasse 19  
CH-4310 Rheinfelden